

Niederschrift öffentlicher Teil
7. Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige

Sitzungstermin:	Montag, 13.02.2017
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:30 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Rathauses Rosengasse

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Vorsitzende(r)

Schifführer

- 4.4 Zwischenlösung für bestehende Druckerzeugnisse
- 5 Austausch mit dem Sprecher des Behindertenbeirates Andernach, Herrn Karls-Emery Olck
- 6 Verschiedenes
- 6.1 Kritik an Abarbeitung von offenen Punkten
- 6.1.1 Homepage Stadt Mayen - Optimierung für Menschen mit Einschränkungen
- 6.1.2 Präsentation des Behindertenbeirates und seiner Mitglieder auf der Homepage optimieren
- 6.1.3 Fehlenden Niederschriften im Ratsinfosystem
- 6.1.4 Behindertenparkplatzkataster
- 6.2 Ergänzung bei Sitzungsvorlagen
- 6.3 Zustand Parkplätze und Wege auf dem städtischen Friedhof

Protokoll:

zu 1 Niederschrift der letzten Sitzung

[Es wurden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift gilt als genehmigt.]

zu 2 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Beantwortung von Anfragen

[Die Mitglieder nehmen Kenntnis von der Beschlusskontrolle.

Herr Helsper kritisierte die zeitliche Abwicklung der Beschlüsse des Behindertenbeirates. Herr Dietz bat in diesem Zusammenhang um etwas Geduld, da u.a. auch zu diesem Punkt etwas beim nachfolgenden Tagesordnungspunkt gesagt würde.]

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung

[Die Vorsitzende erteilte das Wort Herrn Dietz von der Stadtverwaltung.

Herr Dietz bat die Mitglieder des Beirates um Entschuldigung für das verspätete Zusenden der Niederschrift und der Einladung für diese Sitzung. Er erläuterte die Hintergründe, welche durch die kurzfristige Übernahme der Aufgabe, der damit verbundenen Einarbeitung in die Sachverhalte und zwischenzeitlich erneuten personellen Veränderungen in dem Zuständigkeitsbereich der Stadtverwaltung begründet sind.

Herr Dietz verwies auf ein erstelltes Infoblatt, welches den Mitgliedern des Behindertenbeirates ausgehändigt wurde. Hier sind die zuständigen Ansprechpartner, die Satzung des Behindertenbeirates sowie die derzeitigen Mitglieder des Beirates aufgeführt. Er wies darauf hin, dass „Vertreter“ eines Mitgliedes lediglich als Gast, bzw. Zuschauer an den Sitzungen teilnehmen können, da Mitglieder des Beirates vom Stadtrat gewählt werden müssen.

Frau Schwall fragte nach, wie die Abläufe in der Verwaltung wären, wenn etwas geregelt werden müsste. Dies beantwortete Herr Dietz mit der Aussage, dass es jeweils auf das Anliegen ankommen würde und es keine pauschale Regelung gibt. Im Normalfall würde nach einer Sitzung das entsprechende Anliegen von Seiten des Sachbearbeiters in den jeweiligen Fachbereich gegeben, welcher dann für die Erledigung zu sorgen hätte. Dieser würde auch nach Abschluss den Vollzug und das Ergebnis melden.]

zu 4 Broschüren der Stadt Mayen

Die Vorsitzende erläuterte kurz, dass Frau Gotthardt angeregt hat, die Broschüren, Flyer, Informationsmaterial der Stadtverwaltung Mayen und seiner Gesellschaften (z. B. Seniorenbeirat, Tourismusbroschüre, Wohnen & leben in Mayen, Stadtpläne...) mit Kennzeichnung für barrierefreien Zugang (z. B. von Museen, Apotheken, Restaurants...), behindertengerechte Toiletten und Parkplätze zu versehen.

Frau Gotthardt wies in diesem Zusammenhang auf ein modifiziertes Piktogramm hin, welches den Rollstuhlfahrer in einer dynamischeren Haltung darstellt.

Die Vorsitzende regte in diesem Zusammenhang an, diese Aufgabe an eine Arbeitsgruppe zu delegieren. Es wurde hier auf die bestehende Arbeitsgruppe verwiesen, welche mit den Beiratsmitgliedern Frau Holletzek, Herrn Rein, Frau Slabik, Herrn Gerullis und Frau Gotthardt besetzt ist und sich u.a. auch mit dem Thema „Öffentlichkeitsarbeit“, dem auch Druckerzeugnisse zuzuordnen sind, auseinandersetzen soll.

In diesem Zusammenhang vereinbarten die Mitglieder des Beirates, dass sich Herr Gerullis zukünftig um die Berichterstattung in der Presse kümmert. Herr Dietz sicherte hier eine kurzfristige Terminvereinbarung mit der Pressestelle der Stadtverwaltung zu, um die weitere Vorgehensweise in diesem Punkt abzusprechen.

Folgende Einzelpunkte wurden zum Thema „Broschüren“ behandelt:]

zu 4.1 Ergänzungen in Broschüren, Flyern u.ä. allgemein

(Anmerkung: Die Niederschrift zu TIP 4.1 wurde geändert durch Beschluss des Beirates für Menschen mit Behinderungen & deren Angehörige in dessen 8. Sitzung am 08.05.17. Die Änderung ist als Nachtrag angefügt, siehe Anlage dieser Niederschrift.)

Beschluss:

Der Behindertenbeirat bittet die Verwaltung alle zukünftigen Broschüren, Flyer und sonstige Druckerzeugnisse der Stadt Mayen und ihrer Gesellschaften, in denen Einrichtungen, welche Behindertengerecht sind, mit dem "Barrierefrei"-Piktogramm zu versehen.]

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: .
Enthaltung: .]

zu 4.2 Freizeitangebote in Broschüren

Beschluss:

Der Behindertenbeirat bittet die Verwaltung in allen Broschüren, Flyer und sonstige Druckerzeugnisse der Stadt Mayen und ihrer Gesellschaften, bei den Freizeiteinrichtungen den Rollstuhlwanderweg aufzunehmen.]

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: .
Enthaltung: .]

zu 4.3 Stadt- und Wanderpläne der Stadt Mayen

Beschluss:

Der Behindertenbeirat bittet die Verwaltung bei allen Stadt- und Wanderplänen um Aufnahme von folgenden Informationen:

- Behindertenparkplätze
- Behinderten-WC
- Barrierefreie Einrichtungen als solche kennzeichnen
- Rollstuhlwanderweg]

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: .

Enthaltung: .]

zu 4.4 Zwischenlösung für bestehende Druckerzeugnisse

Beschluss:

Der Behindertenbeirat bittet die Verwaltung alle vorhandenen Broschüren, Flyer und sonstige Druckerzeugnisse der Stadt Mayen und ihrer Gesellschaften, in denen Einrichtungen, welche Behindertengerecht sind, für den Übergang um Erstellung eines Infoblattes als Ergänzung, um auf die Barrierefreiheit dieser Einrichtungen hinzuweisen.]

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: .

Enthaltung: .]

zu 5 Austausch mit dem Sprecher des Behindertenbeirates Andernach, Herrn Karls-Emery Olck

[Aufgrund der Erkrankung von Herrn Olck ist dieser Punkt entfallen.

Es wurde angeregt, die Arbeit des Behindertenbeirates der Stadt Andernach einmal vor Ort zu betrachten.]

Beschluss:

Die Verwaltung möchte bitte prüfen, ob ein Versicherungsschutz des Behindertenbeirates besteht, sofern er den Behindertenbeirat in Andernach im Rahmen einer Sitzung besuchen möchte.]

zu 6 Verschiedenes

zu 6.1 Kritik an Abarbeitung von offenen Punkten

[Herr Helsper stieß die Diskussion an, dass der Behindertenbeirat über den Sachstand vieler

Anliegen nicht, oder erst mit großer Verspätung informiert worden sei.

Um hier kurzfristig Abhilfe schaffen zu können, bat Herr Dietz um eine Liste, um welche Anliegen es sich hier handeln würde, da aufgrund personeller Wechsel im Zuständigkeitsbereich des Behindertenbeirates ein nachträgliches Ermitteln durch den jetzigen Sachbearbeiter, die Angelegenheit noch weiter verzögern würde.

Frau Gotthardt wollte sich dieser Aufgabe annehmen und die entsprechenden Informationen Herrn Dietz zukommen lassen.

Im einzelnen wurden vorab nachfolgende Punkte als noch klärungsbedürftig aufgeführt:]

zu **Homepage Stadt Mayen - Optimierung für Menschen mit Einschränkungen** 6.1.1

[In einer früheren Sitzung wurde beantragt, zu prüfen, ob eine Möglichkeit besteht die Homepage der Stadt Mayen für Menschen mit Behinderung zu optimieren. Der Antrag des Behindertenbeirates aus der 4. Sitzung wurde seinerzeit geprüft und wie folgt beantwortet:

„Geeignete Lösungen sind: ReadSpeaker und Voice Reader Web, die per Modul auf der Homepage eingebunden werden.

Für das Einrichten dieses Modules entstehen einmalige Kosten und anschließend kämen monatlicher Kosten für das Modul und die gewählte Software hinzu.

Hinweis: In den allermeisten Fällen ist es so, dass Nutzer einer Vorlesefunktion, eine entsprechende, meist kostenlose, Software bereits auf Ihren Endgeräten selbst eingestellt haben. z.B. Apps für mobile Endgeräte, Screenreader u.a.“

Um dieses Vorhaben weiter zu verfolgen fasst der Behindertenbeirat folgenden Beschluss:]

Beschluss:

Der Behindertenbeirat bittet die Verwaltung, die Kosten in Erfahrung zu bringen, welche beim Einsatz der Lösung „Read Speaker“ anfallen würden.]

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: .

Enthaltung: .]

zu **Präsentation des Behindertenbeirates und seiner Mitglieder auf der** 6.1.2 **Homepage optimieren**

[Es wurde ausgeführt, dass auf der Homepage der Stadt Mayen nicht ersichtlich ist, wer im Behindertenbeirat Mitglied ist, bzw. den Vorsitz inne hat.]

Beschluss:

Der Behindertenbeirat bittet die Verwaltung, eine Möglichkeit zu schaffen, die Mitglieder mit entsprechenden Kontaktdaten über die Homepage der Stadt Mayen abrufen zu können.]

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: .

Enthaltung: .]

zu 6.1.3 **Fehlenden Niederschriften im Ratsinfosystem**

[Frau Gotthardt machte darauf aufmerksam, dass im Ratsinfosystem noch Niederschriften fehlen würden. Ebenso regte sie an, dass es wünschenswert wäre, wenn auch die Beschlusskontrollen dort abrufbar wären.]

Beschluss:

Der Behindertenbeirat bitte die Verwaltung, die fehlenden Niederschriften im Ratsinfosystem zu ergänzen. Ebenso bittet er um Prüfung, ob es möglich wäre die Beschlusskontrolle ebenfalls zum Abruf bereit zu stellen und falls ja, dies zu veranlassen.]

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: .
Enthaltung: .]

zu 6.1.4 **Behindertenparkplatzkataster**

[Die Erstellung eines Katasters für die öffentlichen Behindertenparkplätze wurde als fehlend bemängelt.]

Beschluss:

Der Behindertenbeirat bittet die Verwaltung um Erstellung eines Katasters, welches sämtliche offizielle Behindertenparkplätze der Stadt und ihrer Stadtteile auführt und anschließend Verwendung bei der zukünftigen Erstellung von Broschüren, Flyern, sonstigen Informationsmaterial (z.B. Stadtpläne) und der Homepage der Stadt Mayen finden soll]

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: .
Enthaltung: .]

zu 6.2 **Ergänzung bei Sitzungsvorlagen**

[Herr Helsper bemängelte, dass bei Vorlagen, welche in den Gremien vorgelegt würden, zwar die Auswirkung auf Demografie und Familien kenntlich gemacht würden, nicht jedoch die Auswirkung auf Menschen mit Behinderung. Dieser Auffassung schlossen sich noch weitere Mitglieder an und würde eine entsprechende Ergänzung befürworten.

Somit fasste der Behindertenbeirat folgenden Beschluss]

Beschluss:

Der Behindertenbeirat bittet die Verwaltung alle Vorlagen, welche in Gremien behandelt werden zusätzlich mit einer Abfrage zu versehen, welche die Auswirkung auf Menschen mit Behinderung kenntlich macht, damit diese automatisch dem Behindertenbeirat zur Beteiligung vorgelegt werden kann.]

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: .
 Enthaltung: .]

zu 6.3 Zustand Parkplätze und Wege auf dem städtischen Friedhof

Frau Weingart führte aus, dass derzeit viele Wege auf dem Friedhof, sowie der Parkplatz, welcher vom Katzenbergerweg aus angefahren wird, sich in einem schlechten Zustand befinden würden, welche es Rollstuhl- oder Rollatorbenutzern fast unmöglich macht, diese Wege, bzw. den Parkplatz zu nutzen. Dies wäre insbesondere in den Wintermonaten, bzw. nach Regenfällen der Fall. Hier wies Frau Weingart noch einmal ausdrücklich auf immer wieder stattfindende Beerdigungen hin, wo auch Menschen mit Behinderungen dran teilnehmen wollten.

Beschluss:

Der Behindertenbeirat bittet die Verwaltung um einen Ortstermin auf dem Friedhof, um dort die Probleme für Menschen mit Behinderungen aufzuzeigen und das weitere Vorgehen festzulegen.]

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: einstimmig
 Ablehnung: .
 Enthaltung: .]